

ANTARKTIS & Subantarktische Inseln inklusive Südgeorgien 2025-26



- **REISEPROGRAMME – Saison 2025-26**

Klassische Antarktis | Vorstoss ins Weddellmeer | Über den Polarkreis hinaus | Klassische Südgeorgienfahrt

- **DIE USHUAIA**

- **TERMINE & PREISE – Saison 2025-26**

- **BEDINGUNGEN & KONDITIONEN**

- **PREISE & AKTUELLE ANGEBOTE IN EUR** erhalten Sie direkt von uns: [Kontakt & Information](#)



Ihr Lotse auf den Reiselwelten der Meere

Auf Kurs! Inselreisen
Jürgen Stock
Sven-Hedin-Str. 8
D 22523 Hamburg
Fon: ++49 +40 57129651
Fax: ++49 +40 57129649
jstock@aufkursinselreisen.de
<https://www.aufkursinselreisen.de>
Geschäftssitz: Hamburg

KLASSISCHE ANTARKTIS

Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln
 An Bord der USHUAIA

TAG 1: Abfahrt von Ushuaia

Nachmittags heißt es Einsteigen auf die USHUAIA. Lernen Sie Ihr Expeditionsteam kennen und machen Sie sich mit dem Schiff vertraut. Abends fährt die USHUAIA durch den berühmten Beaglekanal und den atemberaubenden Mackinlay Pass in Richtung Antarktis.

TAGE 2 & 3: Fahrt über die Drakestraße

Der englische Freibeuter Sir Francis Drake wurde 1578 nach erfolgreicher Fahrt durch die Magellanstraße von einem wilden Sturm weit nach Süden abgetrieben und war vielleicht der erste, der die nach ihm benannte Wasserstraße befuhr. Die Drakestraße markiert zudem die biologische Grenze der Antarktis im Norden, mit dem Zirkumpolarstrom, der sogenannten Antarktischen Konvergenz. Die vorgelagerte Spitze Südamerikas bringt wärmeres Wasser mit nach Süden, das auf polares Wasser in der Antarktis trifft. Dieser Treffpunkt der polaren und subpolaren Meeresströmungen wird Konvergenz genannt. Sie beeinflusst nicht nur die Ausdehnung und Richtung der Eisbergbewegungen – die allgemeine nordöstliche Richtung der Drift innerhalb der Drake Passage lässt es zu, daß Eisberge unterschiedlicher Grösse innerhalb dieses

Gebietes das ganze Jahr über auftreten – sondern sorgt auch für ein besonders reichhaltiges Nahrungsangebot im Südatlantik. Auf unserem Weg nach Süden werden wir deshalb eine Vielfalt an Seevögeln beobachten können. Unser Expeditionsteam wird Ihnen an Deck gern helfen, zwischen den verschiedenen Arten von Albatrossen und Sturmvögeln zu unterscheiden und Ihnen das faszinierende Verhalten dieser riesigen Vögel näherbringen.

An Bord der USHUAIA sind Sie jederzeit auf der Kommandobrücke willkommen. Unsere Offiziere erklären Ihnen gern die Navigationsinstrumente und weisen Sie in die Geheimnisse der modernen Seefahrt ein. Von der Brücke hat man zudem eine ausgezeichnete Sicht. Halten Sie nach Walen Ausschau! Selbstverständlich erwartet Sie zudem ein komplettes Vortragsprogramm während der Überfahrt, das Sie auf die Tierwelt, Geologie und Geschichte der Antarktis vorbereiten soll. Am zweiten Tag kommen die ersten Eisberge in Sicht. Etwas später folgen die schneebedeckten Bergspitzen der Südlichen Shetlandinseln. Eine Gruppe von 20 Inseln, die im Jahre 1819 von Kapitän William Smith entdeckt wurde. Mit etwas Glück können wir vielleicht schon am späten Nachmittag einen ersten Blick auf die Tierwelt der Antarktis werfen.



TAGE 4 bis 7: Wir erkunden die Südlichen Shetlandinseln und die Antarktische Halbinsel

Die Südlichen Shetlandinseln sind Tummelplatz für einen Großteil der antarktischen Tierwelt. Weitläufige Pinguinkolonien, Strände übersät mit Pelzrobben und See-Elefanten machen jeden Tag in dieser faszinierenden Inselwelt zum Abenteuer. Die atemberaubend enge Einfahrt ins Innere der ringförmigen Vulkaninsel Deception ist ein einmaliges Erlebnis. Die Insel King George ist die grösste des Archipels und gleichzeitig das Zentrum für Antarktisforschung. Hier finden sich die meisten Stationen in unmittelbarer Nähe von Kehlstreif- und Eselspinguinen.

Königskormoran, Dominikanermöwe, Antarktische Seeschwalbe und Riesensturmvogel brüten hier ebenfalls. Dafür sind Eselspinguine und ein paar wenige Goldschopfpinguine auf der Insel Livingston in der Nachbarschaft von See-Elefanten anzufinden.

Die Antarktische Halbinsel ihrerseits lockt mit einer einzigartigen Landschaft und versetzt uns bereits beim ersten Kontakt mit Gischt und Wind zurück in die Zeiten der ersten Polarforscher. Die dramatische Berglandschaft ist zeitlos, unverfälscht. Eisberge, Packeis, Gletscher, Fjorde und Strände laden zur Erkundung ein. Aber auch die Tierwelt ist fantastisch. Neben Pinguinen und anderen Seevögeln hoffen wir hier vor allem auf Weddell-, Leopard- und Krabbenfresserobben zu treffen und Buckel- und Zwergwale aus der Nähe zu sehen. Schwertwale jagen in diesen Gewässern ebenso und mit etwas Glück können wir sie dabei beobachten.

Zu den schönsten Kanälen in dieser weißen Welt gehören die Gerlache Straße, der Neumayer Kanal und die Lemairestraße. Gletscher rollen von spektakulären Bergwänden hier direkt ins Meer. Wir hoffen, die Kanäle mit dem Schiff befahren zu können (abhängig von den Eisbedingungen). Dazu sind in der Regel mindestens zwei Landgänge am Tag geplant. Zu den möglichen Ausflugszielen gehören:

Die atemberaubende Paradiesbucht trägt ihren Namen zu Recht. Umgeben von Eisbergen und vergletscherten Bergen wollen wir hier direkt auf dem Kontinent landen. Eine Fahrt durch ein Labyrinth aus Eisbergen bringt uns hoffentlich zu einer riesigen Adeliepinguinkolonie auf der Insel Paulet. Hier wimmelt es nur so von den drahtigen klassisch schwarz-weißen Vögeln. Sie nisten sogar in unmittelbarer Nähe einer historischen Steinhütte, die hier von den Überlebenden der Schwedischen Antarktisexpedition unter Otto Nordenskjöld 1903 errichtet wurde. Ihr Schiff, die „Antarctic“ war im Weddelmeer gesunken.

Weitere Ausflüge bringen uns vielleicht zu den labyrinthischen Melchiorinseln, auf die steinige Insel Cuverville mit ihrer quirligen Eselspinguinkolonie, Portal Point oder Neko Harbour, die Ausblicke auf herrliche Berglandschaften freigeben oder auch auf die Insel Petermann, die die südlichste Kolonie von Eselspinguinen beherbergt.

TAGE 8 & 9: Auf See, Fahrt durch die Drakestraße nach Norden

Wir verlassen die Antarktis und fahren über die Drakestraße, diesmal nach Norden. Es wartet wieder ein komplettes Vortragsprogramm auf Sie, das sicherlich viele der Fragen beantworten wird, die noch offen geblieben sind. An Deck laden unsere Guides Sie zur Vogelbeobachtung ein und für den einen oder anderen bietet die Überfahrt vielleicht auch die Möglichkeit, sich zu entspannen und die vielen, neuen Eindrücke zu verarbeiten.

TAG 10: Ankunft in Ushuaia

Wir erreichen morgens den Hafen von Ushuaia. Nach dem Frühstück ist Ausstieg.



Bitte beachten Sie: Die von uns vorgeschlagenen Programme gelten lediglich als Beispiel. Da Landgänge abhängig von den Wetter- und Eisverhältnissen vor Ort sind, müssen wir manchmal Alternativen vorschlagen. Nur so können wir sicherstellen, Ihnen eine größtmögliche Vielfalt an Landschaften und Tierwelt zu bieten. Unser Kapitän und oder der Expeditionsleiter entscheiden über das endgültige Programm. Ein Tagesprogramm mit geplanten Aktivitäten wird täglich ausgehängt. Bitte denken Sie daran: Flexibilität ist entscheidend für den Erfolg von Expeditionsreisen.

Die Abfahrten A121125, A011225, A250226 und A070326 sind einen Tag länger und bieten einen Tag mehr in den Südlichen Shetlandinseln und an der Antarktischen Halbinsel.

ÜBER DEN POLARKREIS HINAUS

Expeditionskreuzfahrt **AI 40226** zu den Südlichen Shetlandinseln, der Antarktischen Halbinsel und über den Polarkreis hinaus an Bord der **USHUAIA**

14. FEBRUAR: Abfahrt von Ushuaia

Nachmittags heißt es Einsteigen auf die USHUAIA. Lernen Sie Ihr Expeditionsteam kennen und machen Sie sich mit dem Schiff vertraut. Abends fährt die USHUAIA durch den berühmten Beaglekanal in Richtung Osten und dann weiter nach Süden in die Drakestraße.

15. & 16. FEBRUAR: Auf See – Fahrt über die Drakestraße

An Bord der USHUAIA sind Sie jederzeit auf der Kommandobrücke willkommen. Unsere Offiziere erklären Ihnen gern die Navigationsinstrumente und weisen Sie in die Geheimnisse der modernen Seefahrt ein. Von der Brücke hat man zudem eine ausgezeichnete Sicht. Halten Sie nach Walen und Seevögeln Ausschau! Selbstverständlich erwartet Sie zudem ein komplettes Vortragsprogramm während der Überfahrt, das Sie auf die Tierwelt, Geschichte und Umweltfragen der Antarktis vorbereiten soll. Unsere Guides und Lektoren laden zur Vogelbeobachtung auf Deck ein. Natürlich hoffen wir auch, den einen oder anderen Wal auf See beobachten zu können. Erste Eisberge kündigen die Nähe der Südlichen Shetlandinseln an, einer subantarktischen Inselgruppe im Nordwesten der Antarktischen Halbinsel. Die zwanzig Inseln und Eilande wurden 1819 von Kapitän William Smith an Bord der *Brigg William* zum ersten Mal gesichtet. In jenen Tagen wurde die Antarktis hauptsächlich von Robbenfängern angelaufen. Mit etwas Glück und günstigen Wetterbedingungen in der Drakestraße können wir vielleicht sogar schon am Abend des 20. Januar einen ersten Ausflug anbieten und mit dem Zodiac eine der Inseln anlaufen.



17. bis 22. FEBRUAR: Südliche Shetlandinseln, Antarktische Halbinsel und über den Südpolarkreis hinaus

Atemberaubende Landschaften warten auf uns im Westen der Antarktischen Halbinsel. Eisberge mit eigentümlichen Formen und den verschiedensten Schattierungen von Blau bis Türkis gleiten lautlos durch die Kanäle und Wasserstraßen. Robben genießen eine Auszeit auf Eisschollen und an den zum Teil eisfreien Stränden. Esels- und Adéliepinguine brüten hier, genau, wie ihre entfernten Verwandten, die Kehlstreifpinguine. Mit etwas Glück können wir auch Zwergwale und Seeleoparden aus nächster Nähe erleben. Finn-, Sei- und Buckelwale befinden sich ebenfalls zu dieser Jahreszeit auf Futtersuche in der Antarktis.



Wir hoffen mit Ihnen durch die schönsten Kanäle und Meerengen fahren zu können. Wenn es die Eisverhältnisse zulassen, könnten die folgenden dazugehören: Gerlachestraße, Neumayer Kanal, Errera Kanal und die ausgesprochen enge Lemaire Straße mit ihren schneebedeckten Bergspitzen und Gletschern. Mögliche Landgänge könnten uns außerdem in die Paradiesbucht mit ihren enormen Gletschern führen, oder auch auf die



Insel Cuverville, die mit der größten Kolonie von Eselspinguinen in faszinierender Bergwelt lockt. Ein Besuch im Britischen Museum mit der kleinen Poststation, Port Lockroy auf der Insel Goudier, steht ebenfalls auf unserer Wunschliste.

Die Überquerung des Südpolarkeises ist nur wenigen Reisenden vorbehalten. Auf dieser Abfahrt wollen wir weiter gen Süden vordringen, als es die normalen Routen erlauben und über die magische Marke: 66°33' südlicher Breite hinausfahren. Auf diesem Breitenkreis geht die Sonne an den Tagen der Sonnenwende gerade nicht mehr unter bzw. auf. Hier geht am Tag der Sommer-Sonnenwende - also am 21. Dezember - die Sonne nicht unter. Diese Erscheinung nennt man auch Mitternachtssonne.

Weiter gegen Süden fahrend möchten wir mit Ihnen gern die ukrainische Station Vernadsky auf den Argentinischen Inseln besuchen. In der ehemals britischen Forschungsstation wird auch heute noch zum Thema Ozonschicht geforscht. Auch die schroffen Yalour Inseln stehen auf dem Programm, genau wie die Insel Detaille im Süden des Polarkreises.

Auf dem Weg nach Norden wollen wir die Südlichen Shetlandinseln erkunden. Die Gruppe von Vulkaninseln ist ein wahres Paradies für Tiere und die wenigen Pflanzen, die es schaffen, in diesem feindlichen Klima zu überleben. Große Pinguinkolonien und Robben, die sich am Strand tummeln, lassen hier jeden Tag zum Erlebnis werden. Besonders aufregend ist die spektakulär enge Einfahrt in den Vulkankrater von Deception Island, an deren äußerem Ring hundertausende von Kehlstreifpinguinen nisten.

23. & 24. FEBRUAR: Auf See, auf dem Weg nach Norden durch die Drakestraße

Am vorhergehenden Abend haben wir bereits die Antarktis in Richtung Norden verlassen und fahren jetzt durch die berühmte Drakestraße in Richtung Feuerland. Auf unserem Weg nach Norden werden wir eine Vielfalt an Seevögeln beobachten können. Unser Expeditionsteam wird Ihnen an Deck wieder gern zur Verfügung stehen um zwischen den verschiedenen Arten von Albatrossen und Sturmvögeln zu unterscheiden und Ihnen das faszinierende Verhalten dieser riesigen Vögel näherzubringen. Es wartet natürlich auch ein komplettes Vortragsprogramm auf Sie, das sicherlich viele der Fragen beantworten wird, die noch offen geblieben sind und für den einen oder anderen bietet die Überfahrt vielleicht auch die Möglichkeit, sich zu entspannen und die vielen, neuen Eindrücke zu verarbeiten.



25. FEBRUAR: Ankunft in Ushuaia

Wir kommen morgens in Ushuaia an. Nach dem Frühstück ist Ausstieg.

Bitte beachten Sie: Die von uns vorgeschlagenen Programme gelten lediglich als Beispiel. Da Landgänge abhängig von den Wetter- und Eisverhältnissen vor Ort sind, müssen wir manchmal Alternativen vorschlagen. Nur so können wir sicherstellen, Ihnen eine größtmögliche Vielfalt an Landschaften und Tierwelt zu bieten. Unser Kapitän und oder der Expeditionsleiter entscheiden über das endgültige Programm. Die Überquerung des Polarkreises kann nicht garantiert werden. Ein Tagesprogramm mit geplanten Aktivitäten wird täglich ausgehängt. Bitte denken Sie daran: Flexibilität ist entscheidend für den Erfolg von Expeditionsreisen.

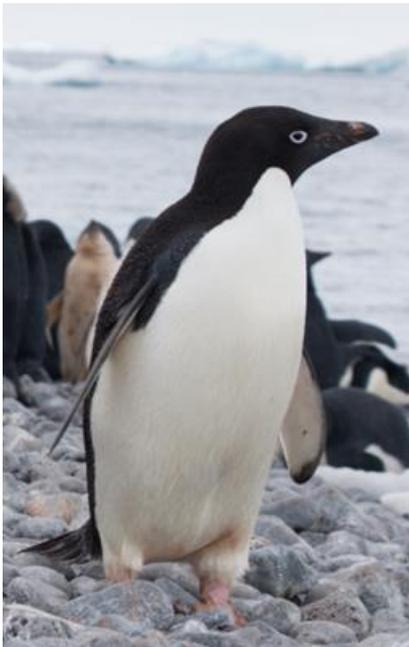
VORSTOSS INS WEDDELLMEER

Expeditionskreuzfahrt **A030226** zu den Südlichen Shetlandinseln, der Antarktischen Halbinsel und ins Weddellmeer an Bord der **USHUAIA**

Im Osten der Antarktischen Halbinsel haben Wind und Wasser märchenhafte Bauten entstehen lassen. Kompakte Eisklötze und andere weiße Riesen mit Türmchen und Zinnen gehören zu dieser schönen kalten Welt. Aber das Weddellmeer wird bei uns wohl auch immer Erinnerungen an den großartigen Polarforscher Sir Ernest Shackleton wachrufen. Nachdem Amundsen und Scott den Südpol erreicht hatten, stellt sich Shackleton ein noch gewagteres Ziel. 1914 bricht er auf, als Erster die Antarktis zu durchqueren. Doch bald schnappt die Eisfalle zu, sein Schiff friert ein.

Das Expeditionsschiff, *Endurance* wird lange vor seinem Ziel, dem antarktischen Festland bei der Vahsel Bucht, vom Packeis zerdrückt und sinkt. Shackleton's Mannschaft muss zu Fuß weiter, die geretteten Beiboote im Schleptau. So erreichen sie nach fünf Monaten die Insel Elephant am Rand der Antarktis in den Südlichen Shetlandinseln – doch die ist menschenleer. Shackleton sieht nur eine Chance auf Rettung: Mit fünf Männern wagt er im Ruderboot die Fahrt über den Atlantik nach Südgeorgien, wo es Walfangstationen gibt. Aber nach einer Fahrt von über 1.300 km über stürmische See landen sie an der Südseite der Insel, wo es keine Siedlungen gibt.

Shackleton schafft es immer wieder, seine Begleiter aufzurichten und nach einem 37 Stunden dauernden Marsch quer über die Gletscherfelder im Innern der noch unerforschten Insel, gelangen sie tatsächlich in eine bemannte Station: Stromness. Von dort organisieren sie die Rettung ihrer Mannschaft – 635 Tage haben die Männer da in Eis und Frost verbracht, aber nie haben sie die Hoffnung aufgegeben, dass ihr Boss sie aus der Einsamkeit zurückholt.



3. FEBRUAR: Abfahrt von Ushuaia

Nachmittags heißt es Einsteigen auf die USHUAIA. Lernen Sie Ihr Expeditionsteam kennen und machen Sie sich mit dem Schiff vertraut. Abends fährt die USHUAIA durch den berühmten Beaglekanal in Richtung Osten und weiter aufs offene Meer nach Süden.

4. & 5. FEBRUAR: Auf See Fahrt über die Drakestraße

An Bord der USHUAIA sind Sie jederzeit auf der Kommandobrücke willkommen. Unsere Offiziere erklären Ihnen gern die Navigationsinstrumente und weisen Sie in die Geheimnisse der modernen Seefahrt ein. Von der Brücke hat man zudem eine ausgezeichnete Sicht. Halten Sie nach Walen und Seevögeln Ausschau! Selbstverständlich erwartet Sie zudem ein komplettes Vortragsprogramm während der Überfahrt, das Sie auf die Tierwelt, Geologie und Geschichte der Antarktis vorbereiten soll. Unsere Guides und Lektoren laden zur Vogelbeobachtung auf Deck ein. Natürlich hoffen wir auch, den einen oder anderen Wal auf See beobachten zu können. Erste Eisberge kündigen am zweiten Tag die Nähe der Südlichen Shetlandinseln an, einer subantarktischen Inselgruppe im Nordwesten der Antarktischen Halbinsel. Die zwanzig Inseln und Eilande wurden 1819 von Kapitän William Smith an Bord der *Brigg William* zum ersten Mal gesichtet. In jenen Tagen wurde die Antarktis hauptsächlich von Robbenfängern angelaufen.

Mit etwas Glück und günstigen Wetterbedingungen in der Drakestraße können wir vielleicht sogar schon am Abend des zweiten Seetages einen ersten Ausflug anbieten und mit dem Zodiac eine der Inseln anlaufen.

6. bis 8. FEBRUAR: Erkundung des Weddellmeeres

Wir befinden uns in der Heimat der Eisberge. Schwimmende Eismassen bestimmen das Bild. Die Kolosse sind vom Schelfeis weiter südlich abgebrochen und haben meist noch ihre ebene, flache Form erhalten. Man nennt sie darum auf Tafelberge. Gehen Sie morgens früh an Deck. Es mag erst so gegen 3:30 Uhr sein, aber wenn es einen Sonnenaufgang geben sollte, dann wird er unvergesslich sein. Manchmal sind auch noch Meereisschollen aus vergangenen Jahren an den Eiskolossen festgefroren und gemeinsam bilden sie eine bizarre Landschaft aus schwebendem, schaukelndem Weiß. Schneesturmvögel segeln über der stillen Landschaft und runden das Bild ab.



Der Weg nach Osten führt durch den 30 km langen und 11-19 km breiten, faszinierenden Antarctic Sund. Er verläuft von Nordwesten nach Südosten durch eine vergletscherte Bergwelt. Im Westen des Sunds liegt Hope Bay, mit der Argentinischen Station Esperanza. Die Felsenklippe Brown Bluff liegt etwas weiter südlich. Beide können möglicherweise besucht werden. Das Weddellmeer ist übrigens auch das Zentrum der Brutkolonien für Adéliepinguine. Die Inseln Devil und Paulet, sowie auch die bereits erwähnten Ziele auf dem Kontinent gehören zu den beliebtesten Nistplätzen. Die Anzahl der schwarz-weißen kleinen Kerle ist einfach atemberaubend. Aber auch jugendliche Kaiserpinguine hat man hier schon mit etwas Glück auf Eisschollen gesichtet.



Und natürlich bietet das Weddellmeer auch ein reiches Angebot an Geschichten von Abenteuern und heldenhaften Polarfahrten. Eine der überraschendsten ist die von der Schwedischen Eismeerfahrt. 1901 brach der Geologe Otto Nordenskjöld zu seiner Antarktisexpedition auf. Die *Antarctic* stieß bis an die Packeisgrenze vor und ließ dort Nordenskjöld und fünf Männer auf der Insel Snow Hill zurück, worauf sie nach Norden zurückkehrte und die Expedition im nächsten Frühjahr wieder abholen sollte. Das Schiff blieb allerdings auf dem Rückweg in die Antarktis im Packeis stecken und sank 1903. Kapitän Carl Anton Larsen brachte sich mit 19 Mannschaftsmitgliedern auf der Insel Paulet in Sicherheit. Weitere drei Männer überlebten einen grausamen Winter in Hope Bay. Gerettet wurden

alle Expeditionsteilnehmer schließlich vom argentinischen Schiff *Uruguay*. Neben dem Überlebenskampf hatten sie es auch noch geschafft, wertvolle wissenschaftliche Daten zusammenzutragen, Rezepte zu erfinden und ihre Träume niederzuschreiben. Unser Expeditionsteam wird Ihnen gern davon erzählen.

9. bis 11. FEBRUAR: Antarktische Halbinsel und Südliche Shetlandinseln

Auch im Westen der Antarktischen Halbinsel folgen wir den Fußspuren früher Eismeerfahrer. Atemberaubende Landschaften warten hier auf uns, genauso wie unberührte Natur in Schnee, Eis und Gletschern. Esels- und Kehlstreifpinguine sind hier wie auch viele andere Seevögel zu Hause und wir hoffen auch auf Weddell-, Krabbenfresserrobben und Seeleoparden zu treffen. Südliche Zwerg- und Schwertwale durchpflügen die Wasserstraßen.

Wir hoffen, mit Ihnen, die schönsten Kanäle der Halbinsel befahren zu können, wie etwa den Errera und den Neumayer Kanal und auch die Gerlachestraße. Mögliche Landgänge könnten uns außerdem in die Paradiesbucht mit ihren enormen Gletschern führen, oder auch auf die



Insel Cuverville, die mit der größten Kolonie von Eselspinguinen in faszinierender Bergwelt lockt. Auch ein Besuch im Britischen Museum mit der kleinen Poststation Port Lockroy steht auf unserer Wunschliste.

Gern wollen wir auch die Südlichen Shetlandinseln erkunden. Die Gruppe von Vulkaninseln ist ein wahres Paradies für Tiere und die wenigen Pflanzen, die es schaffen, in diesem feindlichen Klima zu überleben. Große Pinguinkolonien und Robben, die sich am Strand tummeln, lassen hier jeden Tag zum Erlebnis werden.

Besonders aufregend ist die spektakulär enge Einfahrt in den Vulkankrater von Deception Island, der grössten von drei aktiven Vulkaninseln der Inselgruppe. Wenn wir erstmal im innern der Insel sind, können wir über den mit Vulkanasche bedeckten Kraterrand zu einem spektakulären Aussichtspunkt wandern.

Wir hoffen auch die Halbmondförmige Insel Half Moon mit ihrer Kehlstreifpinguin Kolonie besuchen zu können. Sie liegt in überwältigender Landschaft am Eingang der Mondbucht zwischen den Inseln Greenwich und Livingston.



12. & 13. FEBRUAR: Auf See, auf dem Weg nach Norden durch die Drakestraße

Am vorhergehenden Abend haben wir bereits die Antarktis in Richtung Norden verlassen und fahren jetzt durch die berühmte Drakestraße in Richtung Feuerland. Der englische Freibeuter Sir Francis Drake war 1578 vermutlich der erste, der die nach ihm benannte Wasserstraße befuhr. Die Drakestraße markiert zudem die biologische Grenze der Antarktis im Norden, mit dem Zirkumpolarstrom, der Antarktischen Konvergenz. Die vorgelagerte Spitze Südamerikas bringt wärmeres Wasser mit nach Süden, das auf polares Wasser in der Antarktis trifft. Dieser Treffpunkt der polaren und subpolaren Meeresströmungen sorgt für ein

besonders reichhaltiges Nahrungsangebot im südlichen Ozean. Auf unserem Weg nach Norden werden wir deshalb wieder eine Vielfalt an Seevögeln beobachten können. Unser Expeditionsteam wird Ihnen an Deck gern zur Verfügung stehen um zwischen den verschiedenen Arten von Albatrossen und Sturmvögeln zu unterscheiden und Ihnen das faszinierende Verhalten dieser riesigen Vögel näherzubringen. Es wartet wieder ein komplettes Vortragsprogramm auf Sie, das sicherlich viele der Fragen beantworten wird, die noch offen geblieben sind und für den einen oder anderen bietet die Überfahrt vielleicht auch die Möglichkeit, sich zu entspannen und die vielen, neuen Eindrücke zu verarbeiten.

14. FEBRUAR: Ankunft in Ushuaia

Wir kommen morgens in Ushuaia an. Nach dem Frühstück ist Ausstieg.

Bitte beachten Sie: Die von uns vorgeschlagenen Programme gelten lediglich als Beispiel. Da Landgänge abhängig von den Wetter- und Eisverhältnissen vor Ort sind, müssen wir manchmal Alternativen vorschlagen. Nur so können wir sicherstellen, Ihnen eine größtmögliche Vielfalt an Landschaften und Tierwelt zu bieten. Unser Kapitän und oder der Expeditionsleiter entscheiden über das endgültige Programm. Sollte der Zugang zum Weddellmeer vom Eis geblockt sein, werden wir die Westantarktis besuchen. Ein Tagesprogramm mit geplanten Aktivitäten wird täglich ausgehängt. Bitte denken Sie daran: Flexibilität ist entscheidend für den Erfolg von Expeditionsreisen.



KLASSISCHE SÜDGEORGIENFAHRT

Expeditionskreuzfahrt **A131025** zu den Malwinen, Südgeorgien, Antarktische Halbinsel und Südliche Shetlandinseln an Bord der **USHUAIA**

Das Naturparadies Südgeorgien bietet spektakuläre Landschaften, eine unvergleichliche Tierwelt und eine reiche Geschichte menschlicher Unternehmungen. Gleichzeitig ist der Archipel so entlegen, dass ein Besuch hier einem wahren Privileg gleichkommt.

Wenn man an Inseln denkt, lässt man sich oft dazu verleiten zu glauben, dass man schnell alles gesehen hat, was es gibt. In Südgeorgien ist das jedoch ganz anders. Schroffe Bergketten eröffnen immer wieder neue Landschaften. Versteckte Täler mit Schmelzwasserströmen und von Tussockgras bewachsene Geröllhalden bieten der Tierwelt ein zu Hause. Gletscher rollen über die Berge und sogar riesige Tafelberge gehören zum Bild. Sie sind wesentlich weiter südlich von antarktischen Schelfeiskanten abgebrochen und dümpeln nun an Südgeorgiens Wetterküste entlang. Begleiten Sie uns auf unserer Expeditionsreise und entdecken Sie die vielfältigen Facetten dieses Juwels der Natur.

Im Frühling gehört das Kalben der See-Elefanten zu den Höhepunkten. Ihre Geburtsstätte sind die Strände in Südgeorgien. Und Im Oktober können wir beinahe täglich zusehen, wie die Muttertiere ihre Neugeborenen mit der Nase lieblosen, um ihren Eigengeruch wahrzunehmen und dann auch bald beginnen, sich mit ihnen über Laute zu verständigen, die nur den beiden vorbehalten sind. Nach etwa einer halben Stunde, haben sie entschieden, dass sie die Kleinen jetzt genug kennengelernt haben und beginnen sie zu säugen. Die bis zu 6 m langen, riesigen Männchen blasen derweil ihre Rüssel auf und verteidigen Revier und Harem in erbitterten Kämpfen gegen andere Bullen.

Königspinguine kann man hier das ganze Jahr über antreffen. Sie haben einen etwas anderen Brutzyklus als ihre kleineren Verwandten. Er dauert 14 Monate und wird in drei Jahren zweimal durchlaufen. Dabei gibt es aber Früh- und Spätbrüter, so dass der Zyklus nicht synchron verläuft und es somit immer auch Vögel zu beobachten gibt, die mit der Aufzucht beschäftigt sind.

Mit etwas Glück können wir auch die ersten Goldschopfpinguine beobachten, die nach und nach in Südgeorgien eintreffen. Ihre dunkelroten Augen und herausragender Goldschopf machen diese relativ kleinen Pinguine mit einer Statur von 70cm zu echten Hinguckern. Sie lassen sich von den Wellen direkt an die Brutfelsen werfen und klettern dann mit Hilfe ihrer starken Fussnägel schnell aus der Gefahrenzone.

Schwarzbraunalbatros, Graukopfalbatros und Rußalbatros finden hier ebenfalls Nistplätze. Der Wanderalbatros hat bereits im vorhergehenden Jahr ein Ei gelegt, so dass die riesigen Küken nun auf den Nestern sitzen und auf darauf warten gefüttert zu werden. Der wichtigste Brutplatz für die Vögel mit ihrer immensen Flügelspannweite, die Insel Prion, wird hoffentlich Besuchern wieder zugänglich sein.



13. OKTOBER: Abfahrt von Ushuaia

Nachmittags gehen wir an Bord der USHUAIA. Ein Willkommens-Cocktail und eine Einführung zur Mannschaft und dem Expeditionsteam folgen und Sie haben natürlich auch Zeit, Ihre Reisegefährten kennenzulernen. Abends fährt die USHUAIA dann durch den berühmten Beaglekanal in Richtung Osten und weiter auf das offene Meer nach Norden in Richtung Malwinen. Der Archipel ist bekannt für seine raue Landschaft und einen unglaublichen Reichtum an See- und Wasservögeln.

14. OKTOBER: Auf See

An Bord der USHUAIA sind Sie jederzeit auf der Kommandobrücke willkommen. Unsere Offiziere erklären Ihnen gern die Navigationsinstrumente und weisen Sie in die Geheimnisse moderner Seefahrt ein. Von der Brücke hat man zudem eine ausgezeichnete Sicht. Halten Sie nach Walen und Seevögeln Ausschau! Albatrosse und Sturmvögel können von den Decks und der Brücke aus beobachtet werden. Unser Expeditionsteam steht zur Verfügung um bei der Identifizierung der Arten zu helfen. Selbstverständlich erwartet Sie zudem ein komplettes Vortragsprogramm während der Überfahrt. Unsere Lektoren möchten Ihnen die Tierwelt, Umweltfragen und Geschichte der Inseln nahebringen.

15. OKTOBER: Westmalwinen

Bei guten Wetterbedingungen, werden unsere Guides und Wissenschaftler Sie am 15. Oktober auf dem ersten Landgang begleiten. An der Westküste könnten wir die folgenden Inseln anlaufen:

**West Point**

West Point liegt im Nordwesten der Inselgruppe. Die attraktive Farm liegt an einem kleinen Hafen im Osten der Insel. Die Berge Black Bog und Michael bieten ausreichend Schutz vor Wind und das Tal zwischen beiden erstreckt sich über das Zentrum der Insel hin zu einer dramatischen Klippenformation mit Namen Devil's Nose. Von hier haben Besucher nicht nur einen ausgezeichneten Blick auf den höchsten Berg der Insel, Mount Cliff (381 m), sondern auch auf eine faszinierende Brutkolonie. Schwarzbrauen Albatrosse nisten gemeinsam mit Felsenpinguinen an atemberaubenden Steilklippen.

Carcass Island

Auch die Insel Carcass liegt im Nordwesten des Archipels. Hier ist Tussockgras langfristig aufgeforstet worden und das Ergebnis ist atemberaubend. Im Osten der Insel, vor allem in Strandnähe am Berg Jason, bedeckt ein dichter Wald aus Gras das Flachland. Dieser Schutz, kombiniert mit der Tatsache, dass es auf der Insel weder Ratten, noch Mäuse oder Katzen gibt, haben es möglich gemacht, dass auch kleine Vögel hier in großer Zahl brüten können. Esels- und Magellanpinguine runden das Bild ab.

Oft nähern sich Kurzschnauzendelfine dem Strand. Peale-Delfin und Commerson-Delfin reiten auf den Wellen und schauen sich auch gern die Besucher an. Im Farmhaus mit seinen wunderschönen Gärten, werden wir zum typischen Insel Tee mit Kuchen und Keksen erwartet. Über Nacht fahren wir um die Nordküste des Archipels herum in Richtung Osten auf dem Weg nach Stanley, der Hauptstadt der Malwinen.

16. OKTOBER: Ostmalwinen – Stanley/Auf See

Morgens haben wir Zeit, die bildschöne kleine Hauptstadt der Inseln und ihr sehenswertes Museum zu erkunden. Stanleys Läden locken mit lokalen Wollprodukten und konkurrieren mit gemütlichen, britischen Pubs. Die Stadt wurde in den frühen 1840ziger Jahren gegründet. Abgeschiedenheit und ein extremes Klima machten den Siedlern das Leben nicht leicht. Trotzdem entwickelte sich der Ort weiter, und das nicht zuletzt wegen seiner strategischen Lage im Ersten und Zweiten Weltkrieg. Neben einer interessanten Geschichte, bietet Stanley aber auch eine faszinierende Vogelwelt. Der südliche Riesensturmvogel fliegt oft direkt an der Küste entlang, während die einheimische Dampfschiffente sich in Strandnähe aufhält. Dominikanermöwe und Blutschnabelmöwe fliegen ebenfalls durch die Stadt. Etwas seltener zu sehen sind Nachtreiher, Rotrückensussard und Wandere. Truthahngerier haben ihren Ausguck auf höheren Gebäuden bezogen, während Magellangänse ungeniert durch den Park flanieren. Es lohnt sich auch, einen Spaziergang durch die Stadt zu unternehmen, um die Gärten zu betrachten. Hier halten sich gern Singvögel auf. Nachmittags laufen wir aus und nehmen Kurs auf Südgeorgien.



17. & 18. OKTOBER: Auf See

Ein komplettes Vortragsprogramm erwartet Sie während der Überfahrt. Unser Lektoren-Team möchte Ihnen die Tierwelt, Umweltfragen und Geschichte dieser einmaligen Inseln nahebringen. Südgeorgien gilt weithin als eines der schönsten Naturparadiese mit einer unglaublichen Zahl an Tieren, die wohl nirgends auf der Welt übertroffen wird.

19. OKTOBER: Auf See/Südgeorgien

Südgeorgien kommt in Sicht. Obwohl geographisch sehr abgelegen, bietet Südgeorgien eine erstaunliche Landschaft mit hohen Bergen mit mächtigen Gletschern und tiefen Fjorden und breiten Tälern mit Tussockgras.

Wir hoffen die folgenden Landstellen besuchen zu können:

Elsehul

Im äußersten Nordwesten von Südgeorgien, im Osten der scharf ausgeschnittenen Bergkette der Parydian Halbinsel, findet sich die liebeliche Bucht Elsehul. An ihren Klippen nisten Schwarzbrauen- und Graukopfalbatrosse, die wir vom Zodiac aus beobachten möchten.

Right Whale Bay

Die 2,4 km breite Bucht, liegt zwischen Craige und Nameless Point an der Nordküste Südgeorgiens. Der Name, Right Whale Bay oder auf Deutsch: „Südkapper Bucht“, geht auf das Jahr 1922 zurück, als Südgeorgien noch das Zentrum kommerziellen Walfangs im Südatlantik war. Heute hoffen wir hier auf eine kleine Kolonie von Königspinguinen zu treffen, die umgeben von Riesensturmvögeln und See-Elefanten auf dem schwarzen Vulkanasche Strand nisten.



20. bis 24. OKTOBER: Südgeorgien

Unser Programm kann durch das Wetter vor Ort beeinflusst werden. Die nachstehenden Landstellen gehören jedoch zu denjenigen, die wir gern besuchen möchten:

Salisbury Plain

Salisbury Plain wird oft die „Serengeti des Südens“ genannt. Diesen Titel hat sich der von riesigen Gletschern eingeschlossene, breite Strand mit seinem aufregenden Angebot an Tieren auch verdient. Zehntausende von Königspinguinen nisten hier in der Nähe der Tussockgrashügel. Hunderte von ihnen watscheln am Strand entlang und lassen sich auch durch die vielen See-Elefanten und Pelzrobben, die hier ebenfalls zu Hause sind, nicht einschüchtern. Eselpinguine lassen sich gelegentlich blicken und Riesensturmvögel sind keine Seltenheit. Zu dieser Jahreszeit kalben zudem die See-Elefanten. Unvergessliche Momente erwarten Sie.

Prion Island

Die mit Tussockgras bedeckte Insel bietet den riesigen Wanderalbatrossen Nistplätze. Über eine Holzstiege gelangen wir zum Gipfel. Von bequemen Aussichtsplattformen hoffen wir einige der riesigen Vögel beobachten zu können.

Grytviken

Geschützt liegt Grytviken an einem kleinen Hafen zwischen Hope Point und Hobart Rock an der Westküste der östlichen Cumberland Bucht. Einst war Grytviken eine quirlige Walfangstation. Heute erzählen aus dieser Zeit nur noch die Überreste einiger Gebäude und ein liebevoll eingerichtetes Museum, sowie die wieder vollständig hergerichtete, kleine, norwegische Kirche hinter dem alten Fußballplatz. Ein weiterer Höhepunkt ist für viele der Besuch der Grabstätte des Polarforschers Sir Ernest Shackleton auf dem nahegelegenen Walfängerfriedhof und des Gedenkkreuzes auf dem Hügel von Hope Point. Die Landschaft in der Umgebung der Station ist selbst für Südgeorgien ausnehmend schön. Die Gletscher und schneebedeckten Bergspitzen der Allardyce Kette – Sugartop, Paget, Roots, Nordenskjöld, Kling und Brooker – bilden einen atemberaubenden Hintergrund für die grüne Bucht. Besonders von King Edward Point aus hat man einen Blick, der wohl zu den schönsten der Welt gehört.





Godthul

Die drei Kilometer lange Bucht von Godthul liegt zwischen Kap George und Long Point 9 km östlich von der Bucht Cumberland East, an der Ostküste der Barff Halbinsel. Hier überwiegen Eselspinguine, die auf den mit Tussockgras bewachsenen Hängen nisten. Hohe Felswände bilden ein natürliches Amphitheater und werfen die rauen Schreie der Rußalbatrosse als Echo zurück. Von 1908 bis 1929 gabes hier, jeweils im Sommer, eine schwimmende Walfangstation, die von zwei Walfängern beliefert wurde. Ein kleines Depot wurde am Strand an der Flussmündung im Südosten der Bucht errichtet. Heute sind die Überreste dieser Hütte, zusammen mit rostenden Tonnen, und alten Holzbooten, sowie einer.

St Andrews Bay

Der dunkle Strand von St. Andrews Bay verläuft in Richtung Nord-Süd über 3 km Länge. Die heftige Brandung hat den Sand ausgewaschen und setzt den abertausenden von Königspinguinen und Robben zu, die hier täglich anlanden. Die weite Bucht wird im Landesinneren von den gewaltigen Gletschern Cook, Buxton und Heany begrenzt. St. Andrews beherbergt die größte Kolonie von Königspinguinen in Südgeorgien. Zu Beginn des Sommers findet man hier außerdem auch hunderte von Pelzrobben und See-Elefanten. So eine riesige Ansammlung von Tieren zieht natürlich auch Räuber und Aasfresser an. Scheidenschnäbel versuchen ihr Futter in der Pinguinkolonie zu ergattern. Kap Sturmvögel nisten im Norden der Bucht an den Steilklippen. Leopardenrobben patrouillieren die Küste, immer bereit Pinguine zu fangen. Einige wenige Rußalbatrosse und Weißkinn-Sturmvoegel nisten an den grasbewachsenen Hängen. Raubmöwen und Antarktische Küstenseeschwalben ziehen steinigere Gebiete vor und nisten in den Geröllhalden am Nordende der Bucht. Von weitem kann man hören, wie sie ihre Nester mit lautem Geschrei verteidigen.

Cooper Bay

Die zerklüfteten Buchten und Fjorde um Cooper Bay, im äußersten Südosten von Südgeorgien, gehören zu den Highlights. Vulkangestein in bizarren Formen lädt zu aufregenden Zodiacfahrten ein, auf denen die Tierwelt diesmal vom Wasser aus beobachtet werden kann. Kehlstreifpinguine, Eselspinguine und vielleicht auch der eine oder andere Goldschopfpinguin verstecken sich im Tussockgras.

Drygalski Fjord

Noch weiter südlich schneidet der Drygalski Fjord tief in die Insel ein. Obwohl seine Gletscher in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen sind, gehören sie noch immer zu den faszinierendsten der Küste. Dies gilt insbesondere für die extrem zerklüfteten Gletscher Risting und Jenkins. Mit etwas Glück sehen wir sie blau ins Meer kalben und werden Zeuge, wie neue Eisberge entstehen.



26. & 26. OKTOBER: Auf See

Für zwei Tage sind wir wieder auf offener See auf unserem Weg zur Antarktischen Halbinsel. Es gibt Gelegenheit an Deck zu sein und Zeit zum Durchsehen der Fotos und auch um die faszinierenden Erlebnisse von Südgeorgien nochmals an sich vorbeiziehen zu lassen. Natürlich geht aber auch unser Vortragsprogramm weiter, diesmal dienen die Vorträge dazu, Sie auf die Antarktis vorzubereiten.

27. OKTOBER: Elephant Island, Südliche Shetlandinseln

Die Fans von Sir Ernest Shackleton brauchen sicher keine langwierigen Erklärungen über die Insel Elephant. 1916 war der Polarfahrer gezwungen 22 seiner Männer hier zurückzulassen, während er mit fünf weiteren seine epische Fahrt im offenen Boot nach Südgeorgien wagte, um Hilfe zu holen. Die Geschichte ist längst zur Legende geworden und war wohl die eindrucksvollste Rettungsaktion überhaupt, die je in Polargebieten stattgefunden hat. Wir hoffen, uns der Insel nähern zu können.

28. OKTOBER: Auf See/Antarktische Halbinsel: Antarctic Sound

Unser Expeditionsteam bietet diesmal Vorträge an, die Sie auf die Antarktis und die Südlichen Shetlandinseln vorbereiten.



Nachmittags hoffen wir im spektakulären Antarctic Sound, im Norden der Antarktischen Halbinsel anzukommen. Hier wollen wir versuchen eine der folgenden Landstellen anzulaufen:

Argentinische Antarktisstation Esperanza

Wir versuchen den Antarctic Sound zu durchfahren. Er erstreckt sich von Nordwesten nach Südosten. Hope Bay und die Argentinische Antarktisstation Esperanza liegen auf der Westseite des Sunds.

Brown Bluff

Der eindrucksvolle Tafelberg Brown Bluff, liegt im Süden von Hope Bay. Beides sind mögliche Landstellen. Das Weddellmeer ist übrigens auch das Zentrum der Brutkolonien für Adéliepinguine.

29. bis 31. OKTOBER: Antarktische Halbinsel und Südliche Shetlandinseln

Wir hoffen einige der folgenden Landstellen besuchen zu können:

Gerlache Strait

Die Gegend bietet mit ihren weiten Wasserstraßen, bergigen Inseln, geschützten Buchten und engen Kanälen Momente großer Stille. Alpine Bergspitzen, die noch nie bezwungen worden sind und gewaltige Gletscher, die ins Meer kalben runden das Bild ab.

Hydrurga Rocks

Wenn möglich besuchen wir die Felsgruppe Hydrurga im Osten der größeren Insel Two Hummock im Palmer Archipel. Hier am nördlichen Ende der Gerlache Straße nisten Kehlstreifpinguine, Königskormorane und Mäwen.

Cuverville Island

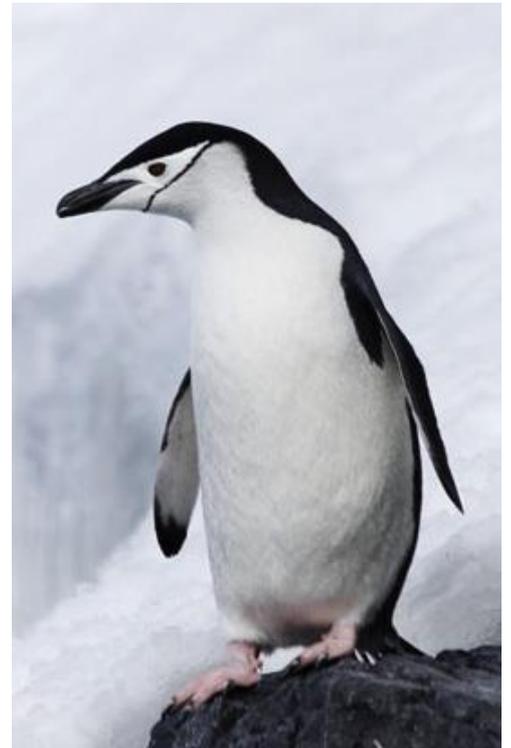
Auch ein Besuch auf der Insel Cuverville steht auf unserer Wunschliste. Sie liegt im Zentrum der Gerlachestraße im spektakulären Errera Kanal. Hier nisten Eselspinguine auf einem erhöhten Strand. Auf dem Weg nach Norden möchten wir die Südlichen Shetlandinseln erkunden.

Deception Island

Deception ist das größte von drei aktiven Vulkangebieten in der Südlichen Shetland Inselgruppe. Vorbei an Gletschern und Steilklippen, durch eine enge Passage, geht die atemberaubende Fahrt ins Innere des Kraterrings. Sind wir einmal im Innern des versunkenen Vulkans, können wir an einem der Kraterrände zu einem spektakulären Aussichtspunkt aufsteigen.

Half Moon Island

Die halbkreisförmige Insel liegt an der Ostseite von Livingston Island, am Eingang der Mondbucht. Sie dient einer Kolonie von Kehlstreifpinguinen als Brutplatz vor einer herrlichen Kulisse.



01. & 02. NOVEMBER: Auf See

Wir verlassen die Antarktis und fahren nach Norden durch die Drakestraße. Unser Expeditionsteam lädt an Deck zur Vogel- und Walbeobachtung ein. Es wird auch ein paar abschließende Vorträge geben. Nutzen Sie die Zeit zum Entspannen und lassen Sie die Abenteuer der letzten Tage in sich nachwirken.

03. NOVEMBER: Ankunft in Ushuaia

Wir kommen morgens in Ushuaia an. Nach dem Frühstück ist Ausstieg.

Bitte beachten Sie: Die von uns vorgeschlagenen Programme gelten lediglich als Beispiel. Da Landgänge abhängig von den Wetter- und Eisverhältnissen vor Ort sind, müssen wir manchmal Alternativen vorschlagen. Nur so können wir sicherstellen, Ihnen eine größtmögliche Vielfalt an Landschaften und Tierwelt zu bieten. Unser Kapitän und oder der Expeditionsleiter entscheiden über das endgültige Programm. Ein Tagesprogramm mit geplanten Aktivitäten wird täglich ausgehängt. Bitte denken Sie daran: Flexibilität ist entscheidend für den Erfolg von Expeditionsreisen.



DIE USHUAIA



Die USHUAIA wurde ursprünglich in den USA als Ozeanographisches Schiff für die Behörde NOAA (National Oceanic & Atmospheric Administration) gebaut. Die neuen Besitzer haben sie inzwischen zum Passagierschiff mit Kapazität für 90 Gäste ausgebaut, die in 46 komfortablen Kabinen und Suiten eine bequeme Unterkunft finden.

Das eisverstärkte Polarschiff USHUAIA ist bestens für Expeditionskreuzfahrten gerüstet. Die weiten Decks erlauben Vogel- und Walbeobachtung auf verschiedenen Ebenen und auch die Kommandobrücke steht dem Besucher jederzeit offen. Eine Flotte von verstärkten Gummibooten erlaubt Landgänge auch an schwierigen, unwegsamen Küsten und steht zudem auch für Zodiacrundfahrten zur Verfügung.



Alle Kabinen verfügen über genügend Stauraum. Unser Restaurant ist gross genug, um allen Gästen gleichzeitig Platz zu bieten. Zudem verfügt die USHUAIA über eine große Panorama Lounge/ mit modernster Technik ausgestatteten Multi-Media Lounge, Bar sowie eine gut bestückte Polarbibliothek. Das Schiff bietet auch eine kleine Krankenstation.

Unser Kapitän, seine Offiziere und Mannschaft können auf eine langjährige Erfahrung in den Meeren der Antarktis zurückblicken. Und genau wie unser internationales Expertenteam aus Lektoren und Guides lieben sie die Natur dieser extremen Gegenden. Es ist ihnen ein Anliegen, die Natur zu schützen und dazu beizutragen, dass die Antarktis auch weiterhin der letzte noch unverfälschte Kontinent bleibt. Unsere Köche tragen mit ihrem Können und vielen lokalen Spezialitäten dazu bei, dass sich unsere Gäste an Bord wohlfühlen. Zudem wird unsere Bar, bestückt mit sorgfältig ausgesuchten Weinen und erlesenen Spirituosen zum beliebten Treffpunkt an Bord.

Unterbringung :

- Suite:** 4 Aussenkabinen mit Fenstern auf dem Oberdeck G, privates Bad, zwei Betten, Salon, Fernseher, Videogerät, DVD, Kühlschrank. Die Suite 201 verfügt über zwei Doppelbetten, Suite 202 ein Doppelbett und ein Sofabett. Die Suiten 204 and 207 verfügen über drei Betten.
- Superior:** 9 Aussen-Doppelkabinen mit Fenster auf dem Oberdeck G, privates Bad und zwei Betten. Die Kabine 301 verfügt über ein Doppelbett und ein drittes Bett
- Premier:** 6 Aussen-Doppelkabinen mit Fenster auf dem Oberdeck G, privates Bad und zwei Betten; 2 Einzelkabinen mit Bullauge auf dem Oberdeck G mit privatem Bad.
- Standard Plus:** 11 Aussen-Doppelkabinen mit Bullauge oder Fenster auf Deck E mit privatem Bad und zwei Betten (mit Ausnahme von Kabine 640 ausgestattet mit einem Doppelbett);
2 Aussen-Dreierkabinen mit Fenster auf Deck E mit privatem Bad und drei Betten
- Standard:** 12 Aussen-Doppelkabinen mit Bullauge auf Deck E mit halb-privatem* Bad, zwei Betten (Etagenbett).



Superior

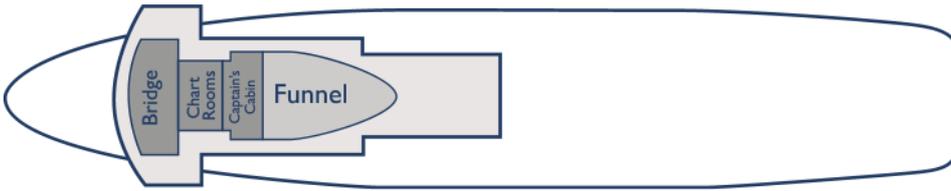


Standard Plus mit Fenster

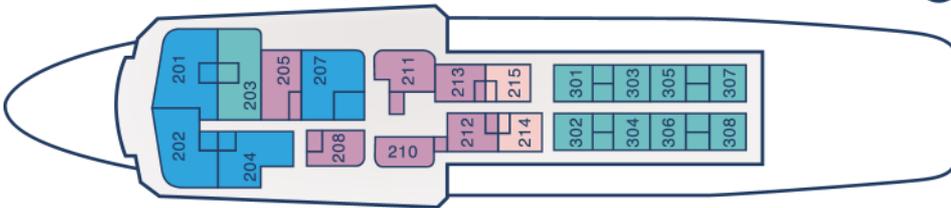
N.B.*Halbprivates Bad bedeutet, dass sich jeweils zwei Kabinen ein Bad mit Dusche und WC teilen. Das Bad befindet sich zwischen den Kabinen und kann jeweils von innen nach beiden Seiten hin geschlossen werden. Zudem verfügt jede Kabine noch über ein eigenes Waschbecken.

DECK PLAN

BRIDGE DECK **H**

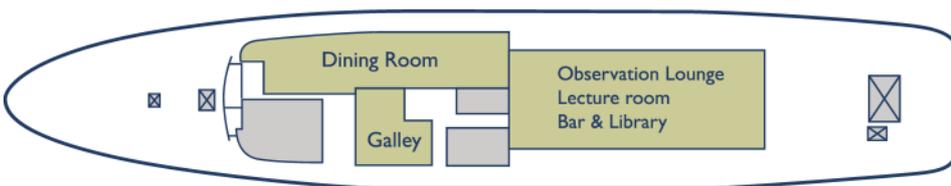


UPPER DECK **G**

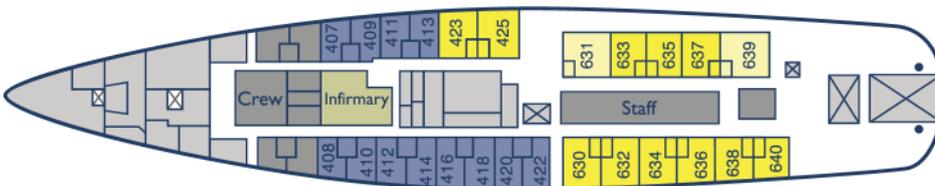


- 4 Suites
- 6 Premier twin private cabins
- 2 Premier single private cabins
- 9 Superior twin private cabins

MAIN DECK **F**



DECK **E**



- 12 Standard twin semi-private cabins
- 11 Standard Plus twin private cabins
- 2 Standard Plus triple private cabins

TERMINE 2025-26

Expeditionskreuzfahrten an Bord der USHUAIA . Ein- und Ausstiegshafen: Ushuaia, Argentinien			
Reisenummer	Reisedauer	Einstiegsdatum	Ausstiegsdatum
A131025	KLASSISCHE SÜDGEORGIENFAHRT Malwinen, Südgeorgien, Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (21 Nächte /22 Tage)	Oktober 13, 2025	November 03, 2025
A031125	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte /10 Tage)	November 03, 2025	November 12, 2025
A121125	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (10 Nächte /11 Tage)	November 12, 2025	November 22, 2025
A221125	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte /10 Tage)	November 22, 2025	Dezember 01, 2025
A011225	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (10 Nächte /11 Tage)	Dezember 01, 2025	Dezember 11, 2025
A111225	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte /10 Tage)	Dezember 11, 2025	Dezember 20, 2025
A201225	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte /10 Tage)	Dezember 20, 2025	Dezember 29, 2025
A291225	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte /10 Tage)	Dezember 29, 2025	Januar 07, 2026
A070126	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte /10 Tage)	Januar 07, 2026	Januar 16, 2026
A160126	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte /10 Tage)	Januar 16, 2026	Januar 25, 2026
A250126(*)	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte /10 Tage)	Januar 25, 2026	Februar 03, 2026
A030226	VORSTOSS INS WEDDELLMEER Antarktische Halbinsel, Südliche Shetlandinseln & Weddellmeer (11 Nächte /12 Tage)	Februar 03, 2026	Februar 14, 2026
A140226	ÜBER DEN POLARKREIS HINAUS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (11 Nächte /12 Tage)	Februar 14, 2026	Februar 25, 2026
A250226	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (10 Nächte /11 Tage)	Februar 25, 2026	März 07, 2026
A070326	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (10 Nächte /11 Tage)	März 07, 2026	März 17, 2026
A170326	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte /10 Tage)	März 17, 2026	März 26, 2026
A260326	KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte /10 Tage)	März 26, 2026	April 4, 2026

PREISE 2025-25

Alle angegebenen Preise sind pro Person und in US Dollar basierend auf Doppel- oder Dreibettbelegung angegeben. Zwei speziell ausgewiesene Einzelkabinen stehen zu einem besonderen Tarif zur Verfügung.

Spezialraten für Familien - Ein Kind (unter 16 Jahre) in Begleitung von zwei Erwachsenen reist kostenlos in einer Dreibett-Superiorkabine oder Dreibett-Suite (s. untenstehende Raten).

Reise	Kabinenkategorien						
	Standard Plus Triple	Standard Twin	Standard Plus Twin	Premier Twin	Premier Single	Superior Twin	Suite Twin
A131025 KLASSISCHE SÜDGEORGIENFAHRT Malwinen, Südgeorgien, Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (21 Nächte/22 Tage)	9.990	10.990	13.990	16.990	20.390	17.990	18.990
A031125 KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte/10 Tage)	5.190	5.690	6.790	7.990	9.590	8.790	9.390
A121125, A011225 & A070326 KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (10 Nächte/11 Tage)	6.790	7.390	8.890	10.490	12.490	11.490	12.290
A221125, A111225, A170326 & A260326 KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte/10 Tage)	6.120	6.730	7.990	9.450	11.320	10.390	11.120
A201225, A291225, A070126, A160126 & A250126(*) KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (9 Nächte/10 Tage)	7.390	7.990	9.780	11.430	13.690	12.580	13.460
A030226 VORSTOSS INS WEDDELLMEER Antarktische Halbinsel, Südliche Shetlandinseln & Weddellmeer (11 Nächte/12 Tage)	8.990	9.850	11.790	13.980	16.760	14.990	15.990
A140226 ÜBER DEN POLARKREIS HINAUS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (11 Nächte/12 Tage)	8.990	9.850	11.790	13.980	16.760	14.990	15.990
A250226 KLASSISCHE ANTARKTIS Antarktische Halbinsel & Südliche Shetlandinseln (10 Nächte/11 Tage)	6.990	7.790	9.350	10.940	13.110	12.030	12.880

(*) Voyage A250126 under charter option

N.B. Die genannten Preise können Änderungen unterliegen, insbesondere kann es Zuschläge für den Treibstoff geben. Sollte jedoch der Rohölpreis in der Saison 2025-26 nicht über US\$100 pro Fass (Barrel) steigen, sehen wir davon ab, einen Zuschlag zu verlangen.

BEDINGUNGEN & KONDITIONEN

Preise

Alle angegebenen Preise sind pro Person und in US Dollar basierend auf Doppel- oder Dreibettbelegung angegeben. Zwei speziell ausgewiesene Einzelkabinen stehen zu einem besonderen Tarif zur Verfügung.

Einige Doppelkabinen (mit Ausnahme der Suiten) sind als Einzelkabinen erhältlich zum Preis der Doppelbelegung multipliziert mit 1.5. Suiten können zum doppelten Preis der Doppelbelegung gebucht werden. Ein drittes Bett in den Suite oder in Superiorkabine #301 kann für 50% der Doppelbelegungsrate gebucht werden.

Auf Anfrage können wir Doppelbelegungen arrangieren.

Alle Preise sind ohne Gewähr. Antarply Expeditions behält sich vor, veröffentlichte Preise, gegebenenfalls auch ohne vorherige Nachricht zu ändern.

Im Kreuzfahrtpreis enthalten:

- Reise an Bord der USHUAIA wie im Reiseplan beschrieben.
- Alle Mahlzeiten während der Reise an Bord der USHUAIA.
- Alle Landausflüge und Rundfahrten während der Reise mit Zodiacs.
- Vortragsprogramm mit renommierten Lektoren und kundige Führung durch erfahrene Expeditionsleiter und Guides.
- Alle Hafen- und andere erforderliche Steuern für unser Kreuzfahrtprogramm.
- Erläuterndes Material vor der Abfahrt.
- Detailliertes Reisetagebuch in englischer Sprache.

Im Kreuzfahrtpreis nicht enthalten:

Jegliche Art von Flugtickets, weder auf Linien- noch auf Charterflügen; Vor- und Anschlusslandprogramme; Transporte zum oder vom Schiff; Pass- oder Visakosten; Ankunfts- und Abfahrtstaxen, die von lokalen Regierungen gefordert werden; Mahlzeiten an Land; Gepäck-, Reiserücktritts- und Reisekrankenversicherung (wird dringend empfohlen); Kosten, die aufgrund von Übergepäck entstehen, sowie persönliche Ausgaben an Bord, wie Barkonsum und Telekommunikationskosten; und die übliche Zahlung von Trinkgeld am Ende der Reise (Richtlinien dazu erhalten Sie von uns).

Reservierungen und Zahlungen

Zur Bestätigung der Reservierung ist eine Anzahlung von 10 % des Reisepreises pro Person erforderlich. Eine weitere Anzahlung in Höhe von 20 % des Reisepreises ist 270 Tage vor der Abfahrt zu leisten. Die Restzahlung ist 90 Tage vor der Abfahrt fällig.

Stornierungen

Alle Stornierungsanträge müssen schriftlich eingereicht werden. Stornierungen, die 90 Tage vor der Abfahrt eingehen, werden nicht zurückerstattet, können aber als zukünftige Gutschrift verwendet werden.

Ab 89 Tagen bis einschließlich dem Tag der Abreise verfallen alle Anzahlungen und Tarife. Erfolgt die Stornierung innerhalb des Zeitraums von 89 Tagen und ist die vollständige Zahlung noch nicht eingegangen, wird die volle Vertragsstrafe fällig und die nicht gezahlten Beträge werden sofort fällig.

Aus diesen und anderen unten genannten Gründen wird Ihnen dringend empfohlen, eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Antarply Expeditions behält sich vor, Reisen vor Beginn abzusagen. In diesem Fall werden Zahlungen vollständig zurückerstattet, ohne dass daraus weitere Verpflichtungen für Antarply Expeditions entstehen.

Reiseprogramme

Die von uns veröffentlichten Reiseprogramme dienen lediglich als Beispiel. Da Landgänge abhängig von den Wetter- und Eisverhältnissen vor Ort sind, müssen wir manchmal Alternativen vorschlagen. Unser Kapitän und der Expeditionsleiter entscheiden über notwendige Änderungen. Daraus entstehen für unsere Passagiere keinesfalls Ansprüche auf Rückzahlungen oder das Recht, bestimmte Programmpunkte einzuklagen.

Versicherung

Antarpply Expeditions fordert ihre Passagiere auf, eine umfassende Reiseversicherung abzuschließen, einschließlich Reiserücktritt und obligatorische medizinische Evakuierung und Repatriierung mit einem Minimum von US\$100.000. Antarpply Expeditions ist nicht verantwortlich für Verletzungen von Personen (mit oder ohne Todesfolge) oder für Schäden oder Verlust von Eigentum. Im Falle eines medizinischen Problems während der Reise, entweder an Bord oder an Land, das zu Kosten für die Evakuierung, die Nutzung des Flugzeugs oder die Rückführung führt, liegt die Verantwortung für die Zahlung dieser Kosten ausschließlich beim Passagier und Antarpply Expeditions lehnt ausdrücklich jede Verantwortung ab was auch immer (auch wenn nicht durch Reiseversicherung gedeckt).

Vertrag für Passagiere

Passagiere müssen den diesbezüglichen Vertrag unterzeichnen, der ihr Einverständnis mit allen Bedingungen der Kreuzfahrt belegt. Mit Annahme des Kreuzfahrttickets, akzeptiert der Passagier auch gleichzeitig die Vertragsbedingungen.

Dieses Dokument ist eine Übersetzung, vertragsbindend sind nur die englischen und spanischen Dokumente.

Version: June 27, 2024

Zusätzlicher Bildnachweis: Pablo Petracci

PREISE & AKTUELLE ANGEBOTE IN EUR erhalten Sie direkt von uns: [Kontakt & Information](#)



Auf Kurs! Inselreisen
Jürgen Stock
Sven-Hedin-Str. 8
D 22523 Hamburg
Fon: ++49 +40 57129651
Fax: ++49 +40 57129649
jstock@aufkursinselreisen.de
<https://www.aufkursinselreisen.de>
Geschäftssitz: Hamburg